

Geschäftszahl: 2020-0.375.542

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Maßnahmen für Unternehmen (ohne eine von NGOs vielfach geforderte Koppelung mit einer fairen Entrichtung von Steuern im Inland) und insbesondere für die Landwirtschaft dominieren im Rahmen dieses Konjunkturpakets. Konjunkturbelebung ist wünschenswert, muss jedoch die nachhaltige Wirtschaftsweise vor allem in der Landwirtschaft einbeziehen.

Im Bereich der Land- und Forstwirtschaft werden Entlastungsmaßnahmen wie beispielsweise die Erhöhung der Grenze der Buchführungspflicht gesetzt. So sollen künftig drei von bisher sechs Größen entfallen, die zur Vollpauschalierung geführt haben. **Wir sprechen uns gegen die Aufhebung des Punktes „Tierbestandszahl“ aus.**

**Die Grenzen von 60 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, mit höchstens 120 Stück Vieh und 10 ha Intensivobstbau fallen weg. Nutztiere können daher NOCH INTENSIVER gehalten werden. Hier werden falsche Anreize gesetzt, die klima- und umweltschädliches Wirtschaften für weitere Jahrzehnte zu zementieren.**

Konjunkturbelebung nach dem heftigen Einbruch durch Corona macht nur Sinn, wenn wir alles tun, um PRÄVENTION ernst zu nehmen. **Wir wissen, dass Intensivtierhaltungen, Wildtiermärkte und Fleischverarbeitungen eine unberechenbare Gefahrenquelle darstellen.**

Aus den Erfahrungen des Tierschutzhauses, des größten Tierheims in Europa, wissen wir, dass gerade Corona-Viren, die ja auch bei Tieren häufig auftreten (Katzen: FIP) dann zum Ausbruch von tödlichen Erkrankungen führen, wenn die Tiere STRESS, TODESANGST oder unerträgliche SCHMERZEN haben. Seit Ausbruch der Pandemie ist zu viel Zeit vergangen, in der zwar Milliarden-Pakete zur Unterstützung bzw. zur Forschung nach Impfstoffen geschnürt worden sind, aber praktisch NICHTS getan wurde, um die Ursachen – Intensivtierhaltungen und das damit verbundene Tierleid in all seinen schrecklichen Formen – zu bekämpfen.

In Bezug auf Menschen haben wir erkannt, dass Abstand-Halten, Distanz, ganz wichtig ist, um eine Ausbreitung von Infektions-Krankheiten einzubremsen. Und bei Tieren? Dort geschieht nach wie vor das Gegenteil: Förderung der intensiven Haltungsformen, noch mehr Tiere pro Quadratmeter, noch weniger Bewegungsspielraum. **Die absolut artwidrige Intensivtierhaltung, die Langstrecken-Tiertransporte und Zustände in den**

**Schlachthäusern werden immer neue Infektionsherde, immer neue Phänomene von Overspill (tierische Erreger mutieren zum Menschen) generieren.**

**Ein KONJUNKTURPAKET muss gerade im Bereich der landwirtschaftlichen Tierhaltung, die nachhaltige, Biologische Landwirtschaft und artgerechte Tierhaltung verstärkt fördern, um hier die richtigen Anreize zu schaffen.**

Mit freundlichen Grüßen

**Dr.in Michaela Lehner**

Rechtsabteilung

### **Tierschutz Austria**

Die Stimme der Tiere. Seit 1846.

Triester Straße 8, 2331 Vösendorf

Telefon: +43 1 699 24 50 – 15

Fax: +43 1 699 24 50 - 98

[michaela.lehner@tierschutz-austria.at](mailto:michaela.lehner@tierschutz-austria.at)

[www.tierschutz-austria.at](http://www.tierschutz-austria.at)

### **Werden Sie zur Stimme der Tiere!**

Unser Einsatz für Tiere wird erst durch Ihre Unterstützung möglich. Mehr Informationen zu unseren zahlreichen Unterstützungsmöglichkeiten finden Sie auf [www.tierschutz-austria.at/spenden-und-helfen](http://www.tierschutz-austria.at/spenden-und-helfen)

UNSER SPENDENKONTO:

Kontoinhaber: Wiener Tierschutzverein

IBAN: AT19 6000 0000 0171 7000

BIC: BAWAATWW

Unser Verein ist Träger des Österreichischen Spendegütesiegels. Dieses garantiert Ihnen die zweckmäßige Verwendung Ihrer Spenden.